

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 8

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SVVK/SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Umfrage bei Umweltingenieuren

Der Zentralvorstand SVVK hat im März 1997 eine Umfrage bei dipl. Umweltingenieuren ETH gestartet im Hinblick auf ihren allfälligen Beitritt zum SVVK. Wir haben 75 Umweltingenieure der Diplomjahrgänge 1994–96 angeschrieben. 26 Damen und Herren haben geantwortet, was einer Rücklaufquote von gut einem Drittel entspricht.

Ergebnis

22 der Antwortenden sind angestellt, 4 selbstständig. Die Angestellten arbeiten in Privatbüros (15), in der Verwaltung (3) oder an der Hochschule (4). 18 sind bereit, einem Berufsverband beizutreten, 7 nicht. Dieser Verband sollte eher fachspezifisch (11) ausgerichtet sein als berufsspezifisch (6). 20 Umweltingenieure machen einen allfälligen Beitritt von einer Namensänderung unseres Vereins abhängig (Mitberücksichtigung des Umweltingenieurwesens).

Die hauptsächlichsten Tätigkeitsgebiete der an der Umfrage Teilnehmenden:

• Abfallbeseitigung	3
• Bodenschutz / Deponietechnik	5
• Gewässerschutz / Naturschutz	3
• Lärm / Akkustik	2
• Risiko / Sicherheit	4
• Siedlungswasserwirtschaft / Abwasser	8
• Umweltstudien	4
• Dissertation / Nachdiplomstudium	3
• diverses (mit jeweils 1 Nennung)	11

Die hauptsächlichsten Erwartungen an einen Berufsverband:

• Erfa-Gruppen / Kontakte schaffen	9
• Informationen zu aktuellen Problemen, Auslands-tätigkeiten, Forschung	9
• Info und Unterstützung in den Bereichen Recht / Organisation / Administration	5
• Interessenvertretung (Politik, Wirtschaft)	6
• Stellenvermittlung, Hinweise auf Marktlage	8
• Weiterbildung, Fachtagungen	11
• diverses (mit jeweils 1 Nennung)	9

Kurzkomentar

Die Bereitschaft, einem Berufsverband beizutreten, ist offensichtlich. Vorerst ist die Erwartung

haltung der jungen Ingenieure an einen Berufsverband grösser als die Bereitschaft, aktiv mitzuarbeiten – dies hielten wir seinerzeit nicht anders. Ebenso offensichtlich ist, dass wir unseren Vereinsnamen und die -tätigkeit anpassen müssen, wenn wir die Umweltingenieure in unser Vereinsleben einbeziehen wollen.

Eine allfällige Namensänderung darf aber nicht nur in diesem Zusammenhang betrachtet werden. Studienplanreform und Titelfrage an der ETH Zürich müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Vorschläge der Arbeitsgruppe «Zukunft SIA-FKV und SVVK» resp. die Reaktionen darauf.

Heinz Baldinger

ETH Zürich:

Neuorientierung Abteilung VIII

Am 18. März 1997 hat die Abteilung VIII der ETH Zürich, nach Beschluss der Abteilungskonferenz vom 28. Januar 1997, der Schulleitung folgende Anträge eingereicht:

- Neufassung der Studiengänge für «Geomatikingenieure und Umweltingenieure» an der ETH Zürich
- Neue Diplome und Titel «Geomatikingenieur» und «Umweltingenieur»
- Änderung der Bezeichnung der Abteilung VIII in «Geomatik und Umweltingenieurwissenschaften».

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto

Protokoll der 67. Generalversammlung vom 24. Mai 1997 in Muttentz

1. Begrüssung

Zentralpräsident Paul Richle eröffnet die 67. Generalversammlung um 13.30 Uhr und kann 68 Mitglieder im Saal des Hotels Mittenza in Muttentz begrüßen. Er freut sich insbesondere, dass folgende Gäste an der Versammlung teilnehmen: Hans Willmann, Kantonsgeometer und Vorsteher des kantonalen Vermessungs- und Meliorationsamtes BL, Walter Messmer, Kantonsgeometer Basel-Stadt, Prof. Dr. Marco Leupin, Chef der eidg. Vermessungsdirektion, René Sonney, Zentralpräsident des Schweiz. Vereins für Vermessung und Kulturtechnik SVVK, Mathias Hofmann, Zentralpräsident der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK, Peter von Däniken, Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, Rolf Sommer, Präsident des Schweiz. Leitungskataster-Verbandes, Felix Roth, Mitglied der Geschäftsleitung der Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände VSA und Präsident und Delegierter der kleinen Verbände in der VSA.

Entschuldigt haben sich: Regierungsrat Eduard Belser, Chef der kant. Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion BL, Bernhard Theiler, Präsident der Nordwestschweizer Sektion des SVVK, Martin Vögeli, Präsident FVG/STV, Prof. Bruno Späni, der neu gewählte Vorsteher der Abt. Vermessung der IBB Muttentz, wie auch neun Verbandsmitglieder.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der seit der letzten GV verstorbenen fünf Kollegen.

Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung Robert Schötzau, Sektion BS, Daniel Jäggi, Sektion BE, Roli Theiler, Sektion ZS, Pius Federspiel, Sektion RA, als Stimmzähler vor. Sie werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht in der VPK publiziert. Sie wird ohne Änderung genehmigt.

Das Wort geht an den Sektionspräsidenten Basel, Andreas Weller, der die Versammlungsteilnehmer herzlich willkommen heisst und allen einen schönen Aufenthalt in Muttentz wünscht.

Der Zentralpräsident dankt Andreas Weller